

Am 15. März 1848.

Abends.



Heil, Ferdinand, mein Kaiser, Dir! —
 Geliebt von Millionen,
 Ein Vater Deines Vaterlands,
 Wirft Du von heute thronen!

Heil Dir, der Du dem Volk vertraut
 Am Tage der Gefahren,
 Sieh', wie sich mit Begeisterung
 Die Söhne um Dich schaaren.

Die alte, große, Kaiserstadt
 Im Freudenfeuer leuchtet,
 Die Freude hat des Volkes Aug'
 Mit Thränen rings befeuchtet!

Es hofft, daß sich sein Frühlings naht
 Mit dieses Jahres Lenze,
 Daß es Dir jubelnd winden kann
 Des Friedens schöne Kränze!

Denn nichts mehr hemmt den freien Geist,
 Nichts hält ihn fortan nieder,
 Dein Volk, wie's einst für Freiheit stand,
 So steht's für Freiheit wieder!

Die **Treu'** ist seine Wache Dir,
Der kannst Du kühn vertrauen,
Sie wiegt Dir keine Wache auf
In allen deutschen Gauen!

Die **Treue** hält den Thron Dir fest,
Es ist die **deutsche Treue**;
Für Dich zum **Lodeskampfe** bereit
Siehst Du der **Garden** Reibe.

Vor Feinden wird mit **Waffenmacht**
Mit **Bajonette-Spitzen**
Sein Vaterland — sein **Kaiserhaus**
Ein **freies** Volk beschützen.



Adolf Muck,
Raths-Auskultant und
National-Gardist.

J. N. 74623